



Adventskranz in der Krankenhauskirche

Weihnachten

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
daß die kleinste Welt die größte ist.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zum Jahresende haben viele Feierlichkeiten und Veranstaltungen stattgefunden.

Eine war das alljährliche Zusammenkommen der ehemaligen Mitarbeiter mit der Krankenhausleitung. Viele ehemalige Mitarbeiter haben bei dieser Veranstaltung die Gelegenheit genutzt für einen kurzen Durchgang durch den zu diesem Zeitpunkt fast fertig gestellten Neubau. Im Anschluss daran fanden interessante Gespräche über die Ausstattung und baulichen Gegebenheiten des Krankenhauses zu früheren Zeiten statt.

Die Ehrung der Mitarbeiter mit den Dienstjubiläen wurde mit einer festlichen Veranstaltung gemeinsam mit Pater Provinzial und einem anschließendem gemeinsamen Essen begangen. Jubiläen von 10 bis zu 40 Dienstjahren konnten gefeiert werden.

Im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsfeier aller Mitarbeiter wurde zum Gedenken der Seligsprechung von Frater Eustachius Kugler in diesem Jahr das Stück „E3“ durch Mitglieder des Pastoralrates vorgetragen.

Der Umzug der betroffenen Bereiche in den fertig gestellten Neubau findet nunmehr in diesem Zeitraum statt und wird bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

All diese Veranstaltungen haben dazu beitragen, auch zum Jahresende nochmals das bisherige Jahr 2009 Revue passieren zu lassen und über die Entwicklungen nachzudenken. Viele Dinge sind angestoßen worden, einige sind abgeschlossen worden. Für das Jahr 2010 haben wir noch wichtige Meilensteine vor uns. Hierbei handelt es sich unter anderem um den Abschluss der Gesamthauszertifizierung, die gleich Anfang 2010 erfolgt.

Für die Zusammenarbeit in diesem Jahr möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen allen recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2010.

Herzlichst Ihr



Frank Tovar
Geschäftsführer



Herzlichen Glückwunsch

im Dezember

zum 10-jährigen Dienstjubiläum:

Claudia Sattelberger, Krankenschwester, Station 2-2

Grüß Gott

unseren neuen MitarbeiterInnen

Im November

Zekarias Elias, Assistenzarzt, Chirurgie

Alexandra Friedel, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station E-1

Anke Noldes, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Anästhesie

Melanie Richter, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aufnahmeabteilung

Julia Weinmair, Arzthelferin, Orthopädisch-Chirurgische Aufnahme

Im Dezember

Birgit Dürr, Physiotherapeutin, Physikalische Therapie

Engelbert Glaser, Gesundheits- und Krankenpfleger, Aufnahmeabteilung

Andrea Gruber, Arzthelferin, Orthopädisch-Chirurgische Aufnahme

Walter Günstler, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station 1-2

Eva-Maria Richter, MTRA, Röntgenabteilung

Wir verabschieden

Sr. B. Gloria Agom, Pflegedienst/Provinzialat, Station 1-2

Ute Heber, Arzthelferin, OP-Bereich

Kerstin Rieß, Krankenschwester, OP-Bereich

Helen Schreiber, Logopädin, Geriatrische Reha

Sonja Zepner, Krankenschwester, Intensivstation

Impressum

romans' Nr. 12/2009

Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,
Romanstraße 93, 80639 München

Verantwortlich: Frank Tovar, Geschäftsführer

Redaktion: Christine Klein,
christine.klein@barmherzige-muenchen.de

Fotos: Johann Singhartinger, Ursula Stein,
Claudia Rehm, Christine Klein, N.N.

Titelbild: Christine Klein

Druck: H. Marquardt, Regensburg

Auflage: 700 Stück

Redaktionsschluss Januar/Februar Ausgabe 2010:
22. Januar 2010

KBB im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird meist auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden.

Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens zwei Monate vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Vielen Dank.

ck ■

Der Ambulante Hospizdienst der Caritas im Krankenhaus Barmherzige Brüder

Zeitgleich mit Gründung der Palliativstation im Krankenhaus Barmherzige Brüder München 1991 schlossen sich drei Träger, die Barmherzigen Brüder, die Caritas und der Malteser Hilfsdienst, zu einer Kooperation zusammen. Ziel war die Entwicklung einer guten Entlassungsplanung sowie einer qualifizierten Weiterversorgung schwerkranker Patienten, die von der Palliativstation der Barmherzigen Brüder, St. Johannes von Gott, entlassen werden, sei es nach Hause, in ein Pflegeheim oder ein stationäres Hospiz. Im Zuge dieser Kooperationsgespräche wurde der Ambulante Hospizdienst der Caritas gegründet, der seither sein Büro auf der Palliativstation hat. Hauptaufgabe des Ambulanten Hospizdienstes ist die Sicherstel-

lung eines möglichst langen Verbleibs schwerkranker Menschen im gewohnten Lebensumfeld sowie die Begleitung und Unterstützung der Patienten und ihrer Angehörigen.

Zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen sind im Ambulanten Hospizdienst der Caritas beschäftigt, Claudia Schmidbauer (Dipl. Sozialpädagogin/Examierte Krankenschwester) und Ursula B. Stein (Pädagogin M.A./Ehe-, Familien- und Lebensberaterin und neue Leiterin des Caritas ambulanten Hospizdienstes) sowie 50 ehrenamtlich tätige Hospizhelferinnen und -helfer. Ihr Handeln orientiert sich an der Grundidee der Hospizbewegung, nämlich schwerkranke Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt acht-

sam und würdevoll zu begleiten. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Betroffenen nach Lebensqualität, die Linderung ihrer körperlichen und psychischen Symptome sowie ihr Wunsch nach Selbstbestimmung. Angehörige erhalten Informationen und Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

Die Leistungen des Ambulanten Hospizdienstes der Caritas sind für den schwerkranken Menschen und seine Familie kostenfrei. An den Ambulanten Hospizdienst können sich Betroffene aus München und dem Münchner S-Bahnbereich wenden, Ärzte, Pflegedienste, Krankenhäuser, Pflegeheime usw. Die Aufgaben des Hospizdienstes sind vielfältig, sie reichen über:



Hospizhelfer im Einsatz auf der Palliativstation

- unterstützende Begleitung in persönlichen und familiären Belangen,
- Beratung in sozialrechtlichen und palliativ-pflegerischen Fragen,
- fachkundige Hilfe bei Behördenangelegenheiten,
- Unterstützung beim Aufbau eines häuslichen Versorgungsnetzes,
- Beratung bezüglich der Aufnahmekriterien für Palliativstationen oder stationäre Hospize,
- Einsatz von geschulten ehrenamtlichen Hospizhelfern bis hin zu:
- Begleitung der Hinterbliebenen und
- Vermittlung von Trauerbegleitung in Einzel- und Gruppengesprächen.

Wichtiger Bestandteil der ambulanten Hospizarbeit ist die Auswahl und Schulung der ehrenamtlich tätigen Hospizhelfer sowie deren Einsatz und Begleitung. Dieser Aufgabenbereich wird von einem interdisziplinären Team der eingangs erwähnten Träger Caritas, Barmherzige Brüder und Malteser wahrgenommen. Die Schulung der Hospizhelfer orientiert sich an den Standards des Bayerischen Hospizverbandes und umfasst die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer, dem Erleben von Grenzen,

dem Umgang mit Nähe und Distanz, mit rechtlichen Fragestellungen, Fragen der Gesprächsführung sowie der seelsorgerlichen Begleitung. In die Themenbereiche palliativmedizinische und pflegerische Versorgung erhalten die Teilnehmer der Schulung einen Einblick.

Die Hospizhelfer werden beim Patienten vor Ort eingesetzt: daheim, in Pflegeheimen, auf der Palliativstation und in stationären Hospizen. Ihre Aufgaben

umfassen kleine Handreichungen, Spaziergänge und Gespräche am Krankenbett. Manchmal ist es wichtig, einfach nur da zu sein. Auch der Einsatz der ehrenamtlich tätigen Hospizhelfer ist selbstverständlich kostenfrei.

Zu den weiteren Aufgaben des ambulanten Hospizdienstes gehört Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise Vorträge zu Themen rund um die Hospizarbeit, die auf Anfrage in Schulen, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen gehalten werden können. Für Fachpersonal werden regelmäßige Besichtigungen auf der Palliativstation angeboten. Termine können Sie dem Terminkalender dieses Heftes entnehmen.

Für Fragen und weitere Informationen über die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes stehen Ihnen die beiden Mitarbeiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes gerne zur Verfügung, Email: caritas-hospizdienst@barmherzigenmuenchen.de oder telefonisch:

Claudia Schmidbauer

Tel. 089/1797-2909 und

Ursula B. Stein Tel. 089/1797-2906

Abschließend ein herzliches Dankeschön an den Orden der Barmherzigen Brüder für die so wertvolle Unterstützung der Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes der Caritas! Vielen Dank auch an die Palliativstation und deren Mitarbeiter für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Ursula B. Stein



Ursula B. Stein und Claudia Schmidbauer

Verbunden bis Heute



Frank Tovar zeigt den ehemaligen Mitarbeitern die Rezeption der neuen Tagesklinik.



Die Rentner hatten sichtlich Vergnügen bei der Feier.

Wie in jedem Jahr gab es auch heuer die sogenannte "Rentnerfeier". Es ist immer wieder schön zu sehen, wie verbunden viele ehemalige Mitarbeiter mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder noch immer sind. Für die früheren Kollegen gab es große Neuerungen zu bestaunen, als Geschäftsführer Frank Tovar sie durch den fast fertigen Neubau führte. Der Ausruf: „Ich kenne mich gar nicht mehr aus!“ war oft zu hören. Zwei frühere Kollegen, die beide 1947 ihre Stelle im Krankenhaus Barmherzige Brüder angetreten hatten und schon seit vielen Jahren in Rente sind, erzählten spannend und anschaulich wie es einst hier ausgesehen hat. Es war ein Abend, welcher die Geschichte des Hauses von der Nachkriegszeit bis heute sehr lebendig umspannte.

ck ■



„Hein“ Brockmüller begann 1947 seine Ausbildung im Krankenhaus Barmherzige Brüder und blieb hier bis er in Rente ging.

Jubilarfeier 2009



Frank Tovar und Pater Provincial Emmerich Steigerwald gratulieren Milka Lendo zu Ihrem 40jährigen Jubiläum im Hause. Milka Lendo hat die 40 Jahre ihres Berufslebens im Krankenhaus Barmherzige Brüder ganz der Hilfe und Pflege der Kranken gewidmet.

Qualitätsentwicklung und Zertifizierung: ein Projekt auf der Zielgeraden

Das Jahr 2009 neigt sich seinem Ende zu - unser großes gemeinsames Projekt der Gesamthaus-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und proCum Cert biegt in die Zielgerade. Unser Vorhaben ist zwar noch nicht abgeschlossen - und es liegt noch Mühe und Arbeit vor uns - aber dennoch bietet sich Anlass, einen kurzen Blick zurück zu tun.

Vieles wurde in den letzten 14 Monaten erarbeitet:

- In kürzester Zeit wurden die Strukturen und Abläufe des Projektmanagements festgelegt, welche die Grundlage für die Aktivitäten der Projektgruppen gebildet haben.
- Durch zahlreiche gute Ideen und Anregungen vieler Kolleginnen und Kollegen wurden alle wichtigen patientenbezogenen Prozesse in Arbeitsgruppen erarbeitet und erheblich verbessert.
- Auch die wichtigsten Abläufe, welche die Mitarbeiter und die Organisation betreffen, sind erarbeitet, überdacht, weiterentwickelt und festgelegt worden, zum Teil mit wirklichen Neuerungen.
- Nicht zuletzt wurden wesentliche Inhalte der christlichen Grundwerte, der ethischen Orientierung bis hin zu täglich gelebter Spiritualität und Seelsorge (neu) formuliert und aktualisiert. Auf der Ebene des Ordens hat die Kommission für Ethik neue, konkrete Arbeitsergebnisse zur Ethik dem Krankenhaus zur Verfügung gestellt.

Derzeit stehen Informations- und Schulungsveranstaltungen für Führungskräfte und QM-Beauftragte im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die Führungskräfte und QM-Beauftragten werden anschließend ihre Mitarbeiter im jeweiligen Bereich ent-

sprechend informieren. Die Stabstelle QM steht selbstverständlich auch für alle Bereiche und Abteilungen direkt zur Verfügung, um zu informieren und Fragen zu beantworten.

Nach wie vor entscheidend für das Erreichen unseres gemeinsamen Ziels - dem Bestehen der Zertifizierung - ist es, die erarbeiteten und freigegebenen Verfahren und Regelungen in allen Abteilungen zuverlässig und nachvollziehbar umzusetzen. Dazu sind das besondere Engagement aller Füh-

- Verfahrensanweisung (VA) Beschaffung medizinisches Verbrauchsmaterial
- VA Umgang mit Arzneimittel und BTM
- VA Umgang mit Patienteneigentum
- Arbeitsanweisung (AA) Freiheitseinschränkende Maßnahmen
- AA Patientenverfügung



Auf der Zielgeraden!

rungskräfte und Ihre Mitwirkung als Mitarbeiter unabdingbar. Die Übersicht zu den bereits verabschiedeten Verfahrensanweisungen und Regelungen - und selbstverständlich alle Dokumente und Formulare - kann jeder in unserem „Doku-Manager“ einsehen.

Derzeit sind noch einige Regelungen in der abschließenden Bearbeitung und stehen noch in diesem Jahr zur Verfügung:

Auch das „Management-Handbuch“ für das Barmherzige Brüder Krankenhaus München befindet sich kurz vor der Fertigstellung.

Fazit: Es gibt bereits eine Fülle von guten Ergebnissen - und auf einiges kann man schon ein wenig stolz sein. Das Gebäude hat Gestalt und kann demnächst bezogen werden aber: es ist noch einiges zu tun und im Endspurt dürfen wir nicht nachlassen!

Fortsetzung nächste Seite

Die Zertifizierung ist im Gange, die Ziellinie in Sicht

Die Formale Prüfung unseres Management-Systems, die sogenannte „Systemanalyse“, fand am Dienstag, den 15.12.2009 und Mittwoch, den 16.12.2009 statt. In diesem ersten Teil des Zertifizierungsverfahrens werden das Management-Handbuch, die Verfahrensanweisungen und alle weiteren Dokumente des Hauses dahingehend überprüft, ob alle relevanten Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 und von proCum Cert erfüllt sind. Über das Ergebnis der Analyse werden Sie unterrichtet. Es ist zu erwarten, dass die Auditoren nach der Systemanalyse Hinweise für uns haben, welche Punkte noch bis zum Zertifizierungsaudit bearbeitet werden müssen.

Zum Abschluss der Systemanalyse wird der Plan für das Zertifizierungsaudit

erstellt und uns mitgeteilt. Auch alle Abteilungen und Bereiche werden im Anschluss über den Plan für das Zertifizierungsaudit unterrichtet. Damit wird jedem bekannt gegeben, ob, wann und zu welchen Inhalten er/sie in der Zertifizierung miteinbezogen wird.

Hinweis: Aus dem ersten Entwurf zum Auditplan geht hervor, dass fast alle klinischen und administrativen Bereiche in die Zertifizierung einbezogen werden.

Das Zertifizierungsaudit findet statt von Montag, den 25.01.2010 ab 12:00 Uhr bis Freitag, den 29.01.2010 bis 17:00 Uhr.

Zum Abschluss der Zertifizierung wird uns dann das Ergebnis in einem für alle Mitarbeiter offenen Treffen ab 16:45 Uhr im Raum 1 der Konferenzspange bekannt gegeben.

Und damit das bekanntgegebene Ergebnis ein positives sein wird, - habe ich eine Bitte an Sie, auch im Wissen um Ihre Mühe der letzten Monate und Ihre außergewöhnlichen aktuellen Belastungen: helfen Sie in den letzten Wochen nach Kräften mit, das Beschlossene umzusetzen und das Geschriebene zu leben, damit wir das gemeinsame Ziel erreichen!

Meinen Dank an Sie möchte ich verbinden mit den besten Wünschen für eine geruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins Neue Jahr, das Aufregendes für uns bereithält!

Manfred E. Laufer
Laufer Consulting GmbH
Externe Projektbegleitung

Wir trauern

um unsere langjährige
Mitarbeiterin

Marlene Lucatello



die am 10. Dezember 2009 im Alter von 63 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Der Trauergottesdienst unserer Dienstgemeinschaft mit Pater Johannes von Avila Neuner wird im Januar gehalten. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.*

Immanuel Kant

Spruch für die Silvesternacht

Erich Kästner (1899-1974)

Man soll das Jahr nicht mit Programmen
beladen wie ein krankes Pferd.
Wenn man es allzu sehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.

Je üppiger die Pläne blühen,
um so verwickelter wird die Tat.
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat!

Es nützt nicht viel, sich rotzuschämen.
Es nützt nichts, und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Lasst das Programm!
Und bessert euch drauflos!



Weihnachtsfeier 2009



Terminkalender

Allgemeines und Freizeitangebot für alle Berufsgruppen

| | | |
|------------------|---------------|---|
| jeden Donnerstag | 16:30 – 17:30 | Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik , Ort: Appartementhaus Notburgastraße 14, Gemeinschaftsraum Kellergeschoss „Neulinge“ jederzeit willkommen! |
| jeden Mittwoch | 17:30 – 18:30 | Hallenfußball , Ort: Sportzentrum Moosach , Georg-Kainz-Straße. <i>Für alle spielfreudigen Mitarbeiter im Haus.</i> Interessenten melden sich bitte bei Esti Besrath (DW –2701) oder Helmut Schneider (DW -2609). |

Pflegedienst

| | | |
|------------|---------------|--|
| 04.01.2010 | 14:00 – 17:00 | Einführungsveranstaltung für Krankenpflegeschüler/-innen, Kurs 2009-2012 A/B. Referentinnen: Ursula Henrichs, Anja Wenzel, Felicitas Montag. Ort: Konferenzraum 1. <i>Schriftliche Anmeldung bei PDL Felicitas Montag, Teilnehmer sind bekannt</i> |
| 11.01.2010 | 14:15 – 15:30 | Kardiopulmonale Reanimation (Basic Life Support) (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich) , Referentin: Karin Bültmann, Stl. Intensivstation. Ort: Konferenzraum 1. <i>Für alle Mitarbeiter im Haus, schriftliche Anmeldung bei PDL Felicitas Montag, Teilnehmerzahl 25</i> |
| 12.01.2010 | 09:00 | Stations-/Abteilungsleitungsbesprechung , Siglinde Haunfelder. Ort: Konferenzraum 4. <i>Teilnehmer bekannt</i> |
| 20.01.2010 | 14:15 – 15:30 | Grundlagen der Katheter-basierten Schmerztherapie für die Stationspflege. Referent: Dr. Stephan Schöniger. Ort: Konferenzraum 4. Pflichtveranstaltung für Medizinprodukte-Beauftragte. <i>Schriftliche Anmeldung bei PDL Felicitas Montag</i> |
| 21.01.2010 | 14:15 – 15:30 | Kardiopulmonale Reanimation (Basic Life Support) (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich). Referentin: Frau P. Brandl, Mitarbeiterin der Intensivstation. Ort: Konferenzraum 1. <i>Schriftliche Anmeldung bei PDL Felicitas Montag, Teilnehmerzahl 30</i> |
| 27.01.2010 | 14:15 – 15:15 | Praxisanleitertreffen , Ursula Henrichs / Felicitas Montag PDL, Ort: Konferenzraum 4. <i>Teilnehmer bekannt</i> |

Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.

Ärztliches (zur interdisziplinären Teilnahme)

| | | |
|---|---------------|---|
| 13.01.2010 | 14:00 | Neurologic Prognosis after Cardiac Arrest – Clinical Practice. Referentin: Dr. Daniela Ascher. Ort: Konferenzraum 2. |
| 20.01.2010 | 14:00 | Differenzialdiagnostik und Therapie der Gicht. Referent: Dr. Johannes Patzelt. Ort: Konferenzraum 2. |
| 27.01.2010 | 14:00 | Leitlinie zur Diagnostik und Management Eisenmangel und Anämie bei CED. Referentin: Dr. Heidi Brandlmeier. Ort: Konferenzraum 2. |
| 03.02.2010 | 14:00 | DGVS-Leitlinie H. pylori und gastroduodenale Ulkuskrankheit. Referent: Prof. Dr. Alexander Mannes. Ort: Konferenzraum 2. |
| 13.01.2010 | 16:00 – 18:00 | Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz , Verantwortlich: Dr. Stefan Kammermayer, Dr. Anna Schmidt, Dr. Thomas Binsack. Ort: Konferenzraum 1. |
| 23.12., 30.12., 13.01.2010, 20.01.2010, 27.01.2010 | 16:00 | Tumorkonferenzen des Darmzentrums. Ort: Konferenzraum 2. <i>Für Ärzte.</i> |

Vortragsreihe im Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention (ZEP), Teilnahme kostenlos, für alle Interessierten! sowie Kochkurse, bei beidem Anmeldung erwünscht unter 089 1797-2029 Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock.

| | | |
|------------|---------------|--|
| 12.01.2010 | ab 17:00 | Kochkurs: Saisonale und leichte Küche. Maximal 12 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 6,00 Euro |
| 02.02.2010 | ab 17:00 | Kochkurs: Saisonale und leichte Küche. Maximal 12 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 6,00 Euro |
| 14.01.2010 | 15:00 – 16:00 | Übergewicht und Adipositas. Erfolgreich abnehmen. Referentin: Dipl.oec.troph Monika Wantscher |
| 21.01.2010 | 15:00 – 16:00 | Diabetes mellitus. Sind Diäten überflüssig? Referentin: Birgit Hann, DA |
| 28.01.2010 | 15:00 – 16:00 | Ganzheitliche Ernährung. Irrtümer und Fakten. Referentin: Satu A. Wennström, DA |
| 04.02.2010 | 15:00 – 16:00 | Ernährung zur Prävention von Herzinfarkt. Referentin: Dr. Heike Hagen |

Hinweis:

Diese Zusammenstellung ist nur eine Auswahl. Bitte informieren Sie sich auch über die zahlreichen zusätzlichen bereichsinternen Fortbildungen.